

## Monika Heubaum mit dem Kanzler auf Staatsbesuch in Bratislava

Die SPD-Bundestagsabgeordnete Monika Heubaum hat Bundeskanzler Gerhard Schröder nach Bratislava in die Slowakische Republik begleitet. Auf dem Programm stand u.a. ein Gespräch mit dem slowakischen Ministerpräsidenten. Darüber hinaus hat Monika Heubaum den Parlamentspräsidenten, Dr. Jozef Migas, getroffen und Einzelgespräche mit Abgeordneten der

slowakischen Schwesterpartei der SPD geführt. In den Vier-Augen-Gesprächen brachten die Parlamentarier u.a. ihre Besorgnis über die geplante Ausländerkampagne der CDU zum Ausdruck. »Dieser Aktionismus der Union wird im Ausland ebenso aufmerksam wie ablehnend verfolgt und ist dem Ansehen der Bundesrepublik alles andere als dienlich«, sagt Monika Heubaum.



Das Foto zeigt Monika Heubaum und Gerhard Schröder

## Keine Stammtischparolen gegen Zuwanderung Monika Heubaum: Rechtsextremismus öffentlich bekämpfen

Als heuchlerisch bezeichnet die SPD-Bundestagsabgeordnete Monika Heubaum die Ausländerpolitik der CDU. »Wer Ausländerfeindlichkeit beklagt, gleichzeitig aber dazu aufruft, Maßnahmen zum Schutz vor Überfremdung zu ergreifen und die »Abwehr« von Ausländern zum Wahlkampfthema erhebt, der handelt politisch unverantwortlich,« kommentiert Monika Heubaum die neue Linie von CDU-Fraktionschef Friedrich Merz im Bundestag. Einer solchen Politik muss klar etwas entgegengesetzt werden. Alle verantwortungsbewussten Vertreter aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und den Kirchen sind sich einig, dass sich die vielschichtigen Probleme der Zuwanderung, der Begegnung und des Umgangs mit Fremden und ihrer Kultur sich in keinem Fall für die Zuspitzungen eines Wahlkampfes eignen.

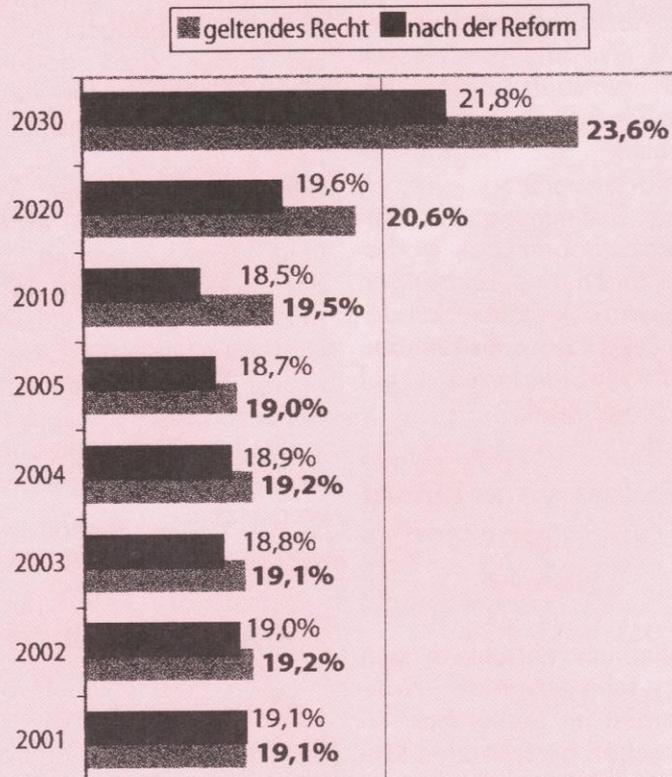
»Ich würde mich sehr freuen, wenn CDU-Politiker auch einmal öffentlich klar und deutlich etwas über die positiven Auswirkungen der Zuwanderung für den Ar-

beitsmarkt und auf die Sozialversicherungssysteme sagen würden, um damit Vorurteile abzubauen«, so die SPD-Bundestagsabgeordnete weiter. Immerhin beschäftigen die ausländischen Selbständigen in der Bundesrepublik nach Berechnungen des Institutes der Deutschen Wirtschaft allein über 160000 Arbeitnehmer. Zudem zahlen die rund 7,1 Millionen Ausländer in Deutschland rund 100 Mrd. Mark an Steuern und Sozialab-

gaben, während von ihnen aber nur rund 70 Mrd. Mark an öffentlichen Leistungen in Anspruch genommen werden.

Deshalb ruft Monika Heubaum noch einmal zu einem entschiedenen öffentlichen Auftreten gegen Rechtsextremismus und Ausländerfeindlichkeit auf: »Wir dürfen vor grölenden Nazis und sowohl der offenen, aber auch versteckten Ausländerfeindlichkeit die Augen nicht verschließen.«

### Die Entwicklung der Beitragssätze vor und nach der Reform



### Rentenreform auf dem Weg - Beiträge sinken

Die Koalition und das Kabinett haben sich auf den Gesetzentwurf zur Rentenreform geeinigt. DGB-Vize Engelen Kefer zeigte sich zuversichtlich, dass nun gemeinsam mit den Gewerkschaften konsensfähige Ergebnisse erzielt werden können.

Das Kabinett beschloss zudem eine Senkung der Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung auf 19,1% in 2001, durch die sich das verfügbare Einkommen der Arbeitnehmer spürbar erhöht.

Die Grafschafter  
**SPD**

wünscht allen  
Mitbürgerinnen  
und Mitbürgern  
ein frohes  
Weihnachtsfest  
und einen guten  
Rutsch in ein  
glückliches und  
zufriedenes Jahr  
2001

### Braucht die Grafschaft ein Frauenhaus?

Jährlich suchen und finden 50-75 Frauen, die in einer schwierigen Lebenssituation stehen, Hilfe im Grafschafter Frauenhaus. Die Frauen bekommen hier oft wieder den Mut, ihr Leben neu zu ordnen.

Alle Mitglieder der SPD-Kreisfraktion haben deshalb die Aufwendungen des Kreises für die Personal- und Sachkosten mitgetragen. Für das Jahr 2001 hat der Sozialausschuss zusätzlich 10000 DM bewilligt, um den Wochenenddienst durch Honorarkräfte zu sichern.

#### Impressum:

Herausgeber: SPD-Kreisverband  
Grafschaft Bentheim  
Verantwortlicher Redakteur  
für die Seiten 2 + 3  
Heinrich Streng